# Die Republikaner REP

**vertreten im Kreistag des Landkreises Fulda**

---

**Herrn**
**Kreistagsvorsitzenden**
**Franz Rupprecht**
**Wörth-Str. 15**
**D-36037 FULDA**

---

## HH-Sachantrag I [1] (Lfd. Nr. 3/2016)

**Bez.: Kreistag am Montag, den 15. Februar 2016**

**Bez.: (Freiwillige) Landkreis-Fulda-Kindergeld-Leistung**

**Begründung**

**SV: Wie bereits die letzten Jahre dargelegt ist die Geburtenquote seit 1964 um 54 % bis heute in der BRepD. Zurückgegangen, so auch im Landkreis Fulda bis 2011. Das BVerfG hat am 21.X.1987 in seinem Wahrungsgebot-Urteil dargelegt, daß es verfassungsrechtliche Pflicht ist, daß die Exekutive und Legislative die Identität des deutschen Staatsvolks zu erhalten hat". "D.h. es bedarf genügend eigener Nachkommen, weshalb die sich in dieser Hinsicht bewährt habenden Familien eine politische Berücksichtigung, ja eine Unterstützung u. nicht eine Minderung brauchen.**

**Da wir ein Fehl zum Erhaltungssoll von ca. 805 Geburten haben. Gem. dem 2. Finanzstatut "30. September 2014 wurde uns mitgteteilt, daß die Zahl Asylanten 725 bereits überschritten sei und über 600 der Asylanten junge männliche Muslime seien.**

**D.h. die fehlende Geburten ersetzen wir also 1 : 1 durch Asylanten, welche nicht einmal zu 15 % (Quote 2012) als solche anerkannt wurden. Schaut man dann z.B. auf die Seite 165 der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 des Landkreises Fulda erkennt man im Produkt 050307 und 050308 "Sozialbetreuung" und "Freiwillige Leistungen für Asylbewerber" daß der Landkreis durchaus kann, wenn er will gleich 900.000,- € zusätzlich "freiwillig" bereitstellt.**

Der Vorsitzende
Kreistag des Landkreises Fulda

Eingang: 26. Jan. 2016

---

1 § 18 Anträge und Anfragen Absatz II der Geschäftsordnung des Landkreises Fulda vom 17.12.2012

**Beschlußvorschlag**

**aus diesem Grund möge der Kreistag beschließen, daß Alleinerziehenden unter einem Nettoeinkommen von ca. 1.250,- € und Eltern unter einem Nettoeinkommen von ca. 1750,- € auf Antrag ein Kreiskindergeld für das erste bis dritte Kind vom ersten bis einschließlich zum dritten Lebensjahr in Höhe von jeweils 125,- €[2] pro Monat gewährt wird.**

**Kann man den Immigranten 23,5 Mio. € für das Haushaltsjahr 2016 (mehr als eine Verdoppelung zum Vorjahr!°) als Plansoll zur Verfügung stellen, sollten uns die eigenen Bürger 7,5 Mio. € wert sein!**

**Anton Josef Rummel**[3]

**Stadt- u. Kreistagsabgeordneter**

**Vertreter der Partei Die Republikaner im Fuldaer Stadtparlament u. Kreistag**

**Fulda, den 25. Januar 2016/ 11.45 Uhr**

2 Differenz zwischen den durchschnittlichen Kosten eines Asylbewerbers u. dem Ersatz durch das Land Hesen 521,- Kostenersatz pro Monat; tatsächliche Kosten aber 700,- € pro Monat + X

3 Tel.: 0661/ 603746 anton.rummel@gmx.de Fax: 0661/603782 Fu: 0173/6522487